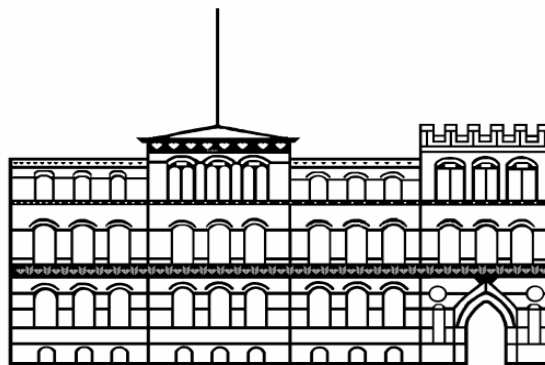


Zürich-Schule
(23. Grundschule)
Berlin-Neukölln

Evaluationsbericht

Stand: März 2014



Schulleiter : Herr Jaster
Evaluationsberaterinnen: Frau Falkenberg, Frau Schröder

Wederstraße 49 12347 Berlin

☎ 6090297-0

☎ 62 84 39 58

Inhalt

1.	Einführung	3
2.	Projektkarte zur schulinternen Evaluation	5
3.	Ergebnisse des Vorhabens	6
4.	Interpretation und Vergleich mit den Indikatoren.....	9
5.	Schlussfolgerungen	11
6.	Anhang	12

Zur besseren Lesbarkeit wurde darauf verzichtet, in jedem Falle die männliche und weibliche Form anzuführen.

1. Einführung

Im Folgenden soll begründet werden, warum das Kollegium der Zürich-Schule es als wichtig erachtete, das unten aufgeführte Vorhaben zu evaluieren.

Nachdem in einem ersten Vorhaben vor fünf Jahren die Wirksamkeit der Streitschlichtermaßnahmen evaluiert wurde, steht jetzt die Evaluation zur Entwicklung der Lesekompetenz (wie bereits im letzten Bericht erwähnt) an.

Als Instrumente nutzten wir **Fragebögen** und ein standardisiertes Testverfahren zur Überprüfung der Lesefertigkeit, die **WLLP** (Würzburger Leise-Leseprobe von Küspert und Schneider). Sie misst die Schnelligkeit beim Lesen und Verstehen von Einzelwörtern.

WLLP

Diese wurde von den Deutschlehrern vor den Herbstferien durchgeführt und ausgewertet. Ein Auswertungsbogen mit den entsprechenden Prozenträngen pro Kind wird zentral gesammelt und jeweils im selben Zeitraum des Folgejahres wiederholt. Somit ist über die gesamte Grundschulzeit die Entwicklung der Leseleistung erfasst und dokumentiert. Der nachfolgende Deutschlehrer kann auf einen Blick erkennen, welches Kind gezielt gefördert wurde oder weiterhin gefördert werden muss. Unser Ziel 1, 100% der Schüler verbessern ihre Leistung, kann erstmals im Herbst des nächsten Schuljahres überprüft werden.

Zur weiteren Überprüfung des inhaltlichen Verständnisses von Texten führen alle Deutschlehrer individuelle Tests durch.

Diese Vorgehensweise entspricht den Aussagen des Schulprogramms zur Evaluation von 2005, aktualisiert 2010 und seitdem kontinuierlich fortgeschrieben.

Fragebögen

Zur Überprüfung der Qualitätskriterien zwei bis fünf nutzten wir Fragebögen, die von den 15 Deutschlehrern unserer Schule beantwortet wurden.

In technischer Hinsicht bedienten wir uns hierfür des Programms „Grafstat“ und seiner Möglichkeiten der Auswertung und machten damit gute Erfahrungen.

Auf Anregung der Steuergruppe enthielten die Fragebögen zusätzliche Items, deren Beantwortung zur aktuellen Evaluation nicht zwingend erforderlich war. Deshalb werden diese Ergebnisse nur im Anhang ohne weitere Erläuterung beigefügt. Die Resultate analysiert die Deutsch-Fachkonferenz und entwickelt weitere Maßnahmen.

Um repräsentative Aussagen über die Durchführung der regelmäßigen Lesezeit und die Nutzung der Schülerbücherei (Ziel 3 und 4) zu erhalten, entschlossen wir uns, alle Schüler (außer der SAPH) der Zürich-Schule bei der Befragung zu berücksichtigen.

Angaben zur Stichprobe (Anzahl der auswertbaren Schülerfragebögen)

Klassenstufe	3	4	5	6
Anzahl	69	48	50	57

Wegen des hohen Aufwandes bei der Eingabe der Daten mit „Grafstat“ erstellten wir nur die Fragebögen mithilfe dieses Programmes und die Auswertung auf anderem Weg (Excel).

Die nötige Anonymität konnte gewährleistet werden, da durchführende und auswertende Personen nicht identisch waren (siehe Projektkarte). Eine übersichtliche Darstellung aller Ziele, Indikatoren, Instrumente sowie die entsprechenden Verantwortlichkeiten finden sich im nächsten Gliederungspunkt.

Der Entwurf des Evaluationsprogramms wurde auf der Gesamtkonferenz diskutiert. Die Schulkonferenz stimmte anschließend zu und gab es zur Planung und Durchführung an das Kollegium zurück.

Über den Bericht stimmten wir auf der Gesamtkonferenz am 19.02.2014 ab. Er wurde nach einigen Ergänzungen einstimmig angenommen und an die Schulkonferenz weitergeleitet.

Sie verabschiedete den 2.Evaluationsbericht am 26.02.2014.

Evaluationsprogramm

2. Projektkarte zur schulinternen Evaluation

1. Thema des Evaluationsvorhabens: Effektivität der Lesefördermaßnahmen			
2. Zusammenhang: Im Schulprogramm wurde als Entwicklungsschwerpunkt die Erhöhung der Lesekompetenz der Schüler festgelegt.			
3. Qualitätskriterien/Ziele	Indikatoren	Evaluationsinstrumente	Evaluationsteam/Teamleitung
1. Alle Schüler verbessern ihre Leseleistung (Sicherheit, Tempo, inhaltliches Erfassen).	100% der Schüler verbessern ihre Leseleistung.	-WLLP /2.-5.Klassen (bis Herbstferien) -Test zum Leseverständnis (individuell)	Deutschlehrer
2. Alle Klassen haben einen Lesepatzen.	100% der Klassen arbeiten mit einem Lesepatzen zusammen.	Fragebogen Lehrer	Falkenberg/Schröder Deutschlehrer
3. Es gibt eine regelmäßige Lesezeit in allen Klassen.	100% der Klassen führen eine Lesezeit durch.	Fragebogen Schüler (3-6.Klassen) Fragebogen Lehrer	Falkenberg/Schröder Deutschlehrer
4. Die Schüler nutzen die Schülerbücherei.	Mindestens 90% der Schüler nutzen die Schülerbücherei.	Fragebogen Schüler (3-6.Klassen) Fragebogen Lehrer	Falkenberg/Schröder Deutschlehrer
5. Die Klassen besuchen mindestens einmal im Schuljahr die Stadtbücherei.	100% der Klassen besuchen die Stadtbücherei mit ihrem Lehrer.	Fragebogen Lehrer	Falkenberg/Schröder Deutschlehrer
4. Zeitraum der Datenerhebung		Zeitraum der Berichtslegung, Präsentation der Auswertungsergebnisse	
1. Halbjahr 2013/14		Januar/Februar 2014	

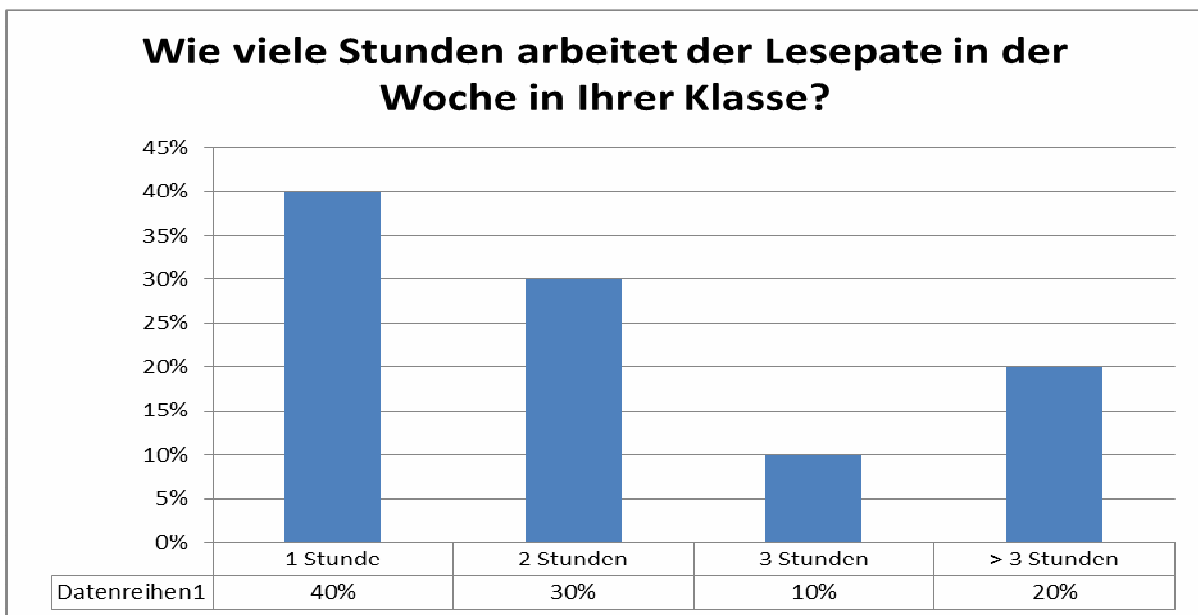
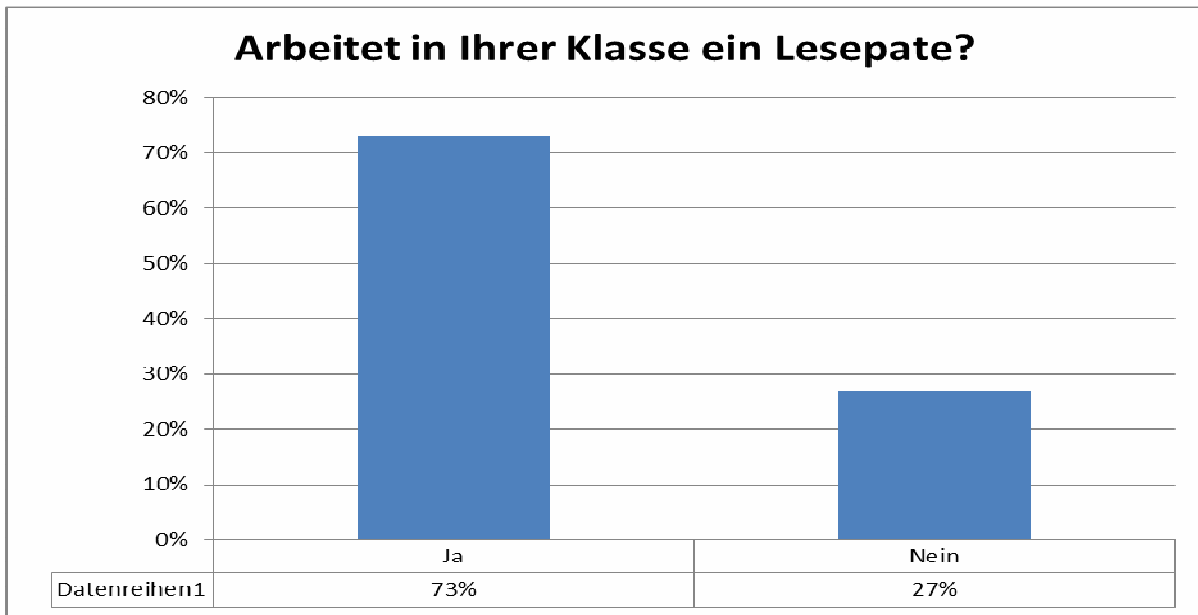
3. Ergebnisse des Vorhabens

Im folgenden Punkt werden die für unsere Ziele relevanten Ergebnisse übersichtlich dargestellt. Eine Interpretation und Wertung bezüglich unserer im Evaluationsprogramm festgelegten Indikatoren erfolgt im Kapitel 4.

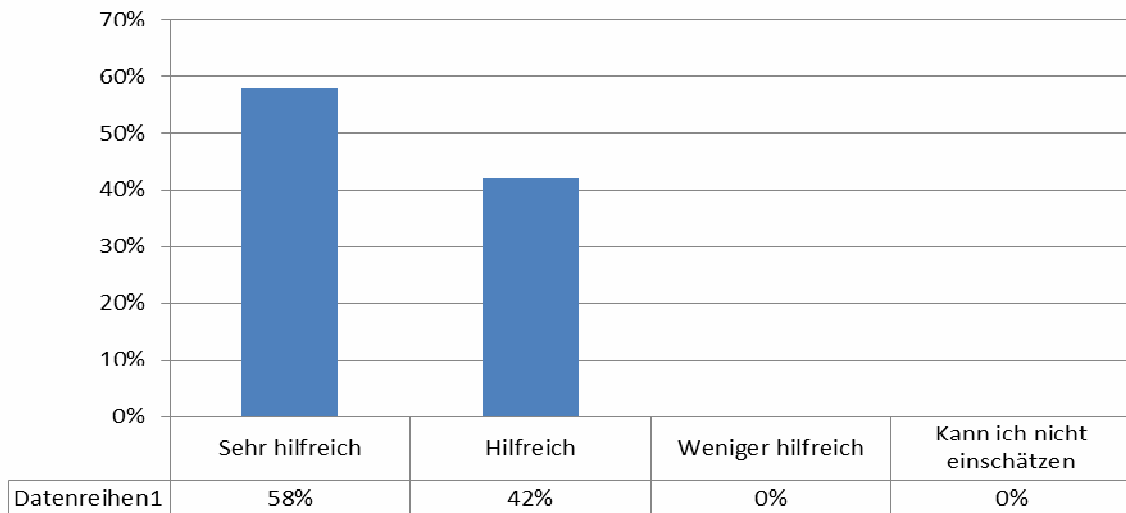
Grafiken erscheinen uns am besten geeignet, die Ergebnisse übersichtlich und schnell erfassbar darzustellen. Wir verzichten wegen der besseren Lesbarkeit des Gesamtergebnisses an dieser Stelle auf die Aufteilung nach Klassenstufen. Diese ist detailliert im Anhang einzusehen.

- **Ziel 2**

Lehrer



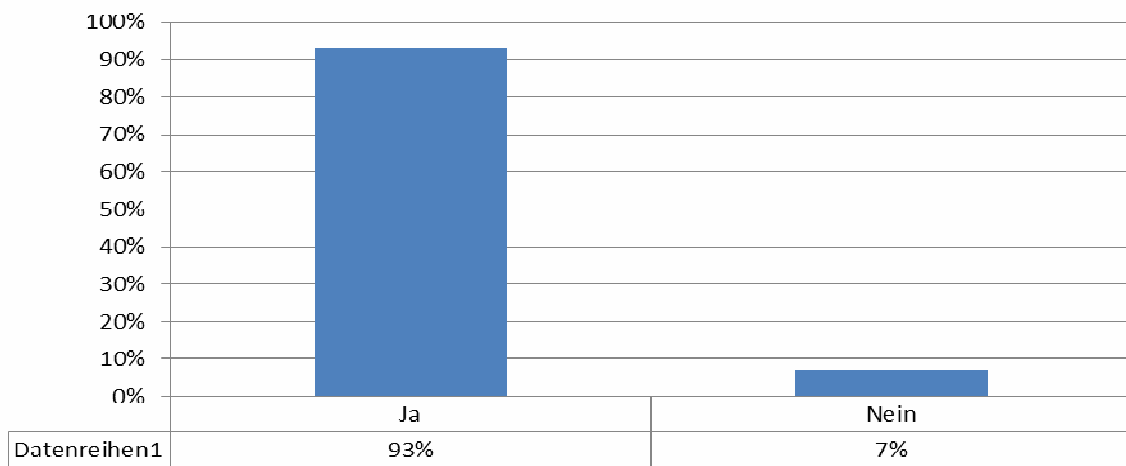
Finden Sie die Arbeit des Lesepaten für Ihren Unterricht hilfreich?



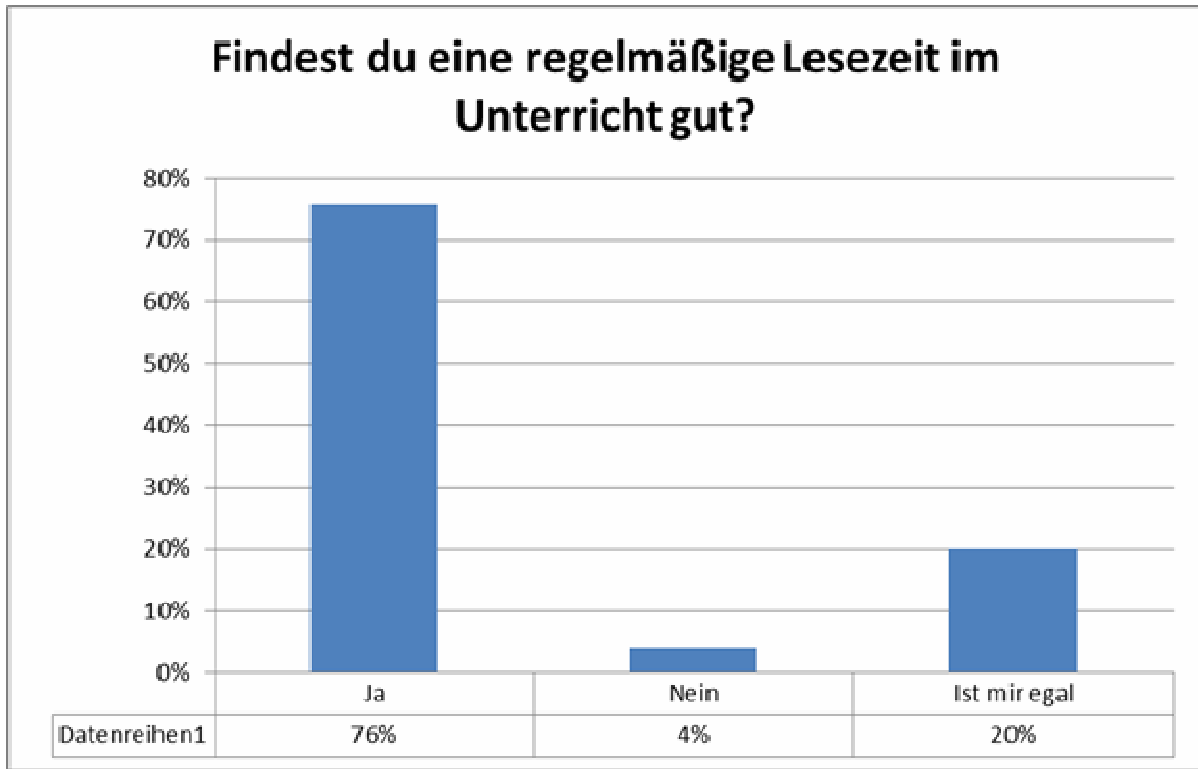
- **Ziel 3**

Lehrer

Findet in Ihrer Klasse die im Schulprogramm festgelegte Lesezeit für die Schüler regelmäßig statt?

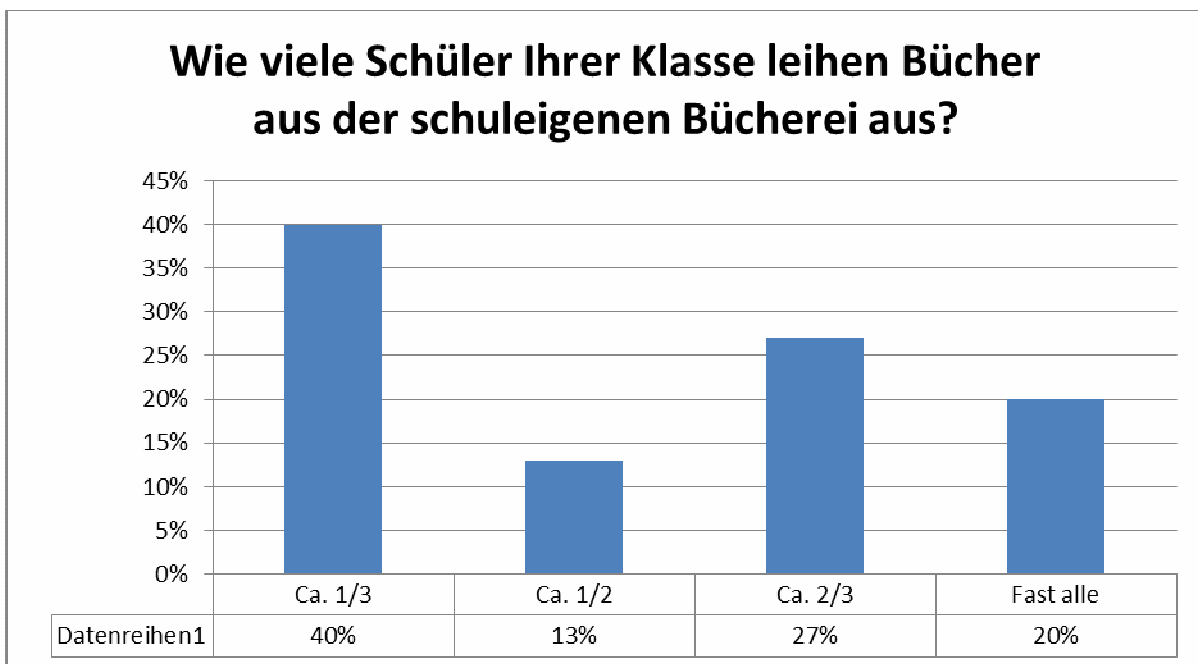


Schüler

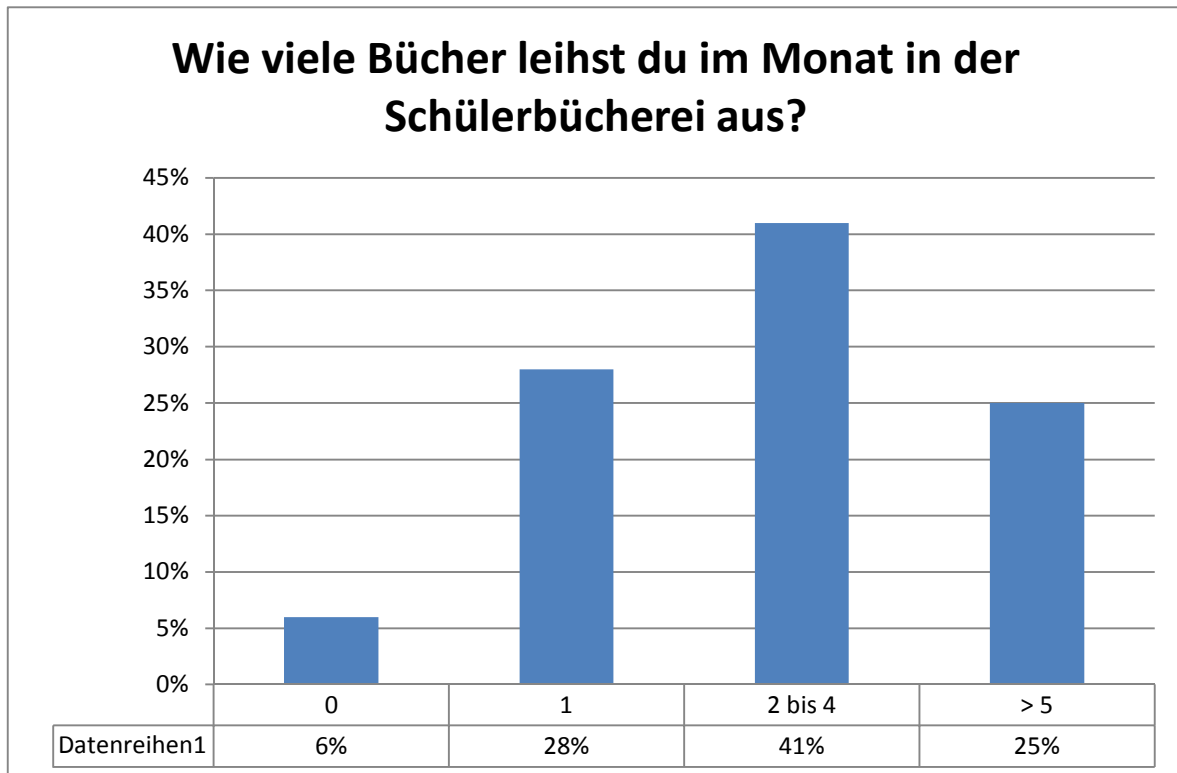


- **Ziel 4**

Lehrer

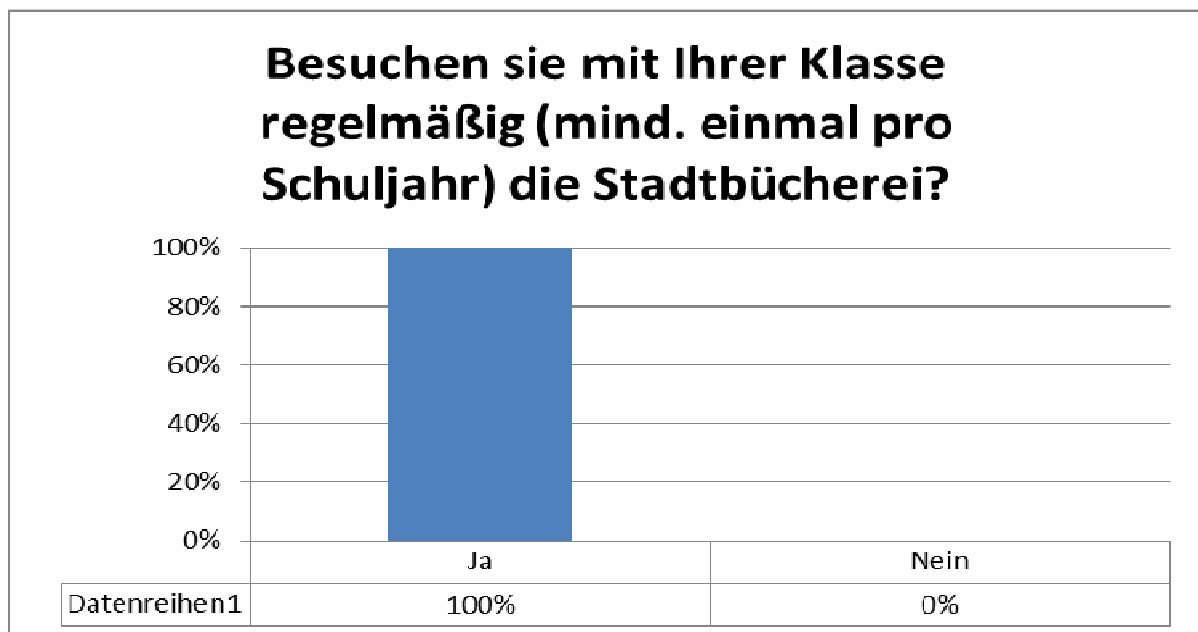


Schüler



- **Ziel 5**

Lehrer



4. Interpretation und Vergleich mit den Indikatoren

Die Überprüfung unseres ersten Zieles erfolgt im Herbst 2014.

Ziel 2

Hier konnten wir unser Ziel, dass in allen Klassen ein Lesepate arbeitet, noch nicht erreichen.

Ein Grund ist die Krankheit von Lesepaten im laufenden Jahr, so dass es teilweise schwierig war, schnell Ersatz über den Verein zu erhalten. Des Weiteren sind einige Kollegen, die ohne Paten arbeiten, nicht vom Nutzen überzeugt. Hier ist dringend ein intensiver Austausch (besonders in der Deutsch-Fachkonferenz) notwendig. Wie das Ergebnis der Umfrage zeigt, schätzen alle Lehrer, die mit einem Paten zusammenarbeiten, dies als sehr hilfreich bzw. hilfreich ein.

Die Anzahl der Stunden pro Woche ist in den Klassen sehr unterschiedlich. In einigen Klassen entwickelte sich über viele Jahre eine sehr enge Beziehung des Lesepaten zu den Schülern auch über die Lesezeit hinaus (Begleitung zu Lesewettbewerben, Besuch der Stadtbücherei, Unterstützung bei Projekten und Ausflügen).

Ziel 3

In fast allen (93%) Klassen der Zürich-Schule findet eine regelmäßige Lesezeit statt. Diese wird von den Kindern dankbar angenommen (nur 4% der Schüler finden die Lesezeit nicht gut) und bei Vergessen sogar „eingefordert“. Die Schüler lesen selbstgewählte Texte oder Bücher in ihrem eigenen Lesetempo. Dabei können sie ihre Sitzposition selbst bestimmen.

Dabei bedeutet regelmäßig: täglich nach einer Hofpause, mehrmals pro Woche oder auch nur an einem festgelegten Tag in der Woche.

Nachdem anfangs nur vorgelesen wird, sind es später erste kleine Texte und Bücher.

Unser Ziel ist es, in allen Klassen die Lesezeit fest zu etablieren und die Anzahl der Tage, an denen sie durchgeführt wird, zu erhöhen.

Ziel 4

In unserer Schule existiert bereits seit längerem eine Schülerbücherei, die von den Kindern regelmäßig genutzt wird. Laut ihren Angaben leihen 94% monatlich mindestens ein Buch aus.

Lehrer konnten diesen Wert nur schätzen. In Zukunft soll eine Statistik Auskunft geben, wie viele Bücher exakt ausgeliehen werden (siehe auch Punkt 5.)

Nachdem regelmäßige tägliche Öffnungszeiten der Bibliothek über einen längeren Zeitraum hinweg garantiert waren, ist seit Anfang Januar 2014 das Ausleihen nur noch zweimal wöchentlich möglich. Diese Zeiten kollidieren häufig mit Unterrichtszeiten, dem Wahlpflicht- oder Schwimmunterricht der Schüler. Auch ist die Anzahl der ausgeliehenen Bücher in letzter Zeit rückläufig.

Ziel 5

Dieses Ziel des Evaluationsvorhabens wurde zu 100% erreicht, da alle Klassen die altersspezifischen Angebote der Stadtbücherei wahrnehmen und in ihren Unterricht integrieren.

Zusätzlich wird die Aktion „Bücher in Bewegung“ genutzt. Dabei erhält die Klasse vier Koffer mit verschiedenen Print- und Digitalmedien, die die Schüler dann für 14 Tage mit nach Hause nehmen. Ziel hierbei ist es, die Eltern in den Prozess des Lesenlernens einzubeziehen.

5. Schlussfolgerungen

- Verlässliche tägliche Öffnungszeiten der Schülerbücherei, auch nach 14.30 Uhr (Hort, ältere Schüler)
- Die vom Schulfotografen erstellten Schülerschulenausweise sollen ab nächstem Schuljahr auch als Leseausweise fungieren (Möglichkeit einer statistischen Erfassung der ausgeliehenen Bücher)
- Deutschlehrer besuchen im Rahmen des Unterrichts mit kleinen Gruppen die Schülerbücherei und nutzen die ausgeliehenen Bücher für die regelmäßige Lesezeit
- Eltern werden als Begleitpersonen für die Stadtbücherei gewonnen, um Hemmungen vor der Institution Bücherei zu nehmen
- Eltern kennen dadurch die Räumlichkeiten und Vorzüge der Bücherei (Möglichkeiten zu Recherchearbeiten zur Erledigung der Hausaufgaben) und erhalten Unterstützung bei der Beantragung eines Leseausweises.
- **Fachkonferenz Deutsch** tauscht sich über die hilfreiche Arbeit der Lesepatren mit dem Ziel aus, dass künftig alle Klassen mit Lesepatren zusammenarbeiten
- Austausch über die Aktion „Bücher in Bewegung“

Zur Aufnahme ins Schulprogramm

- Jährliche Durchführung, Dokumentation und Interpretation der WLLP (individuelle Förderung) sowie eines individuellen Tests zur Überprüfung des Leseverständnisses

Fragebogen: Lehrer

1. Arbeitet in Ihrer Klasse ein Lesepate?

- Ja
- Nein

2. Wie viele Stunden arbeitet der Lesepate in der Woche in Ihrer Klasse?

- Eine Stunde
- Zwei Stunden
- Drei Stunden
- Mehr als drei Stunden

3. Finden Sie die Arbeit des Lesepaten für Ihren Unterricht hilfreich?

- Sehr hilfreich
- Hilfreich
- Weniger hilfreich
- Kann ich nicht einschätzen

4. Findet in Ihrer Klasse die im Schulprogramm festgelegte Lesezeit für die Schüler regelmäßig statt?

- Ja
- Nein
- Gründe für "Nein"

5. Wie viele Ihre Schüler leihen Bücher aus der schuleigenen Bücherei aus?

- etwa ein Drittel
- etwa die Hälfte
- etwa zwei Drittel
- fast alle

6. Besuchen Sie mit Ihrer Klasse regelmäßig (mind. einmal pro Schuljahr) die Stadtbücherei?

- Ja
- Nein

7. Gestalten die Schüler Ihrer Klasse beim Lesen einer Ganzschrift ein Lesetagebuch?

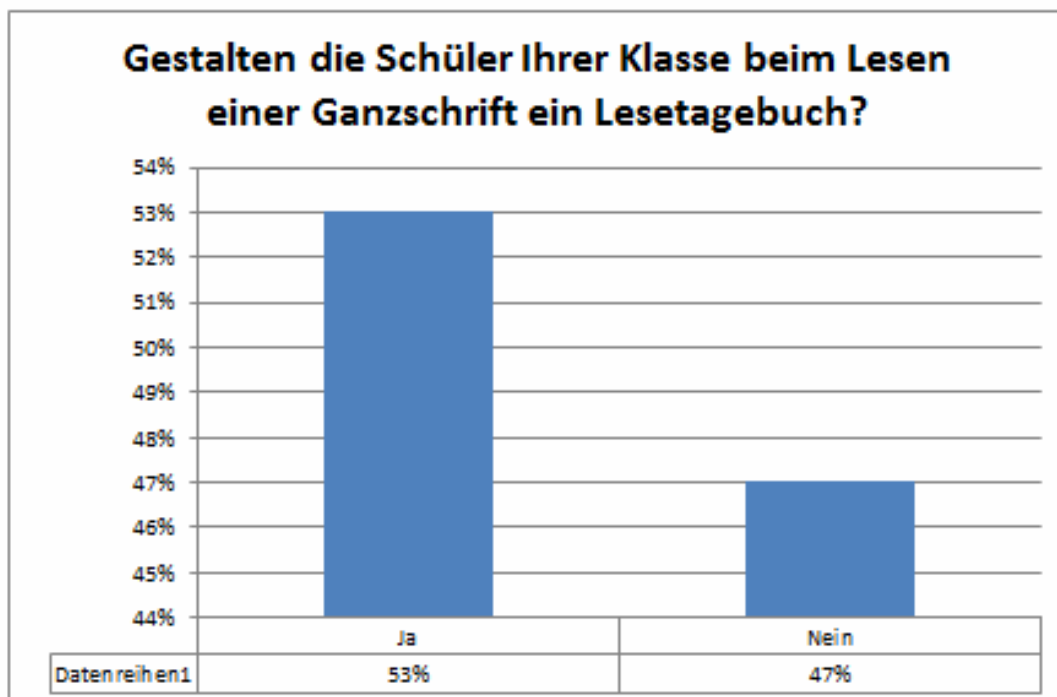
- Ja
- Nein

8. Lesen die Schüler Ihrer Klasse eine Tageszeitung im Deutschunterricht?

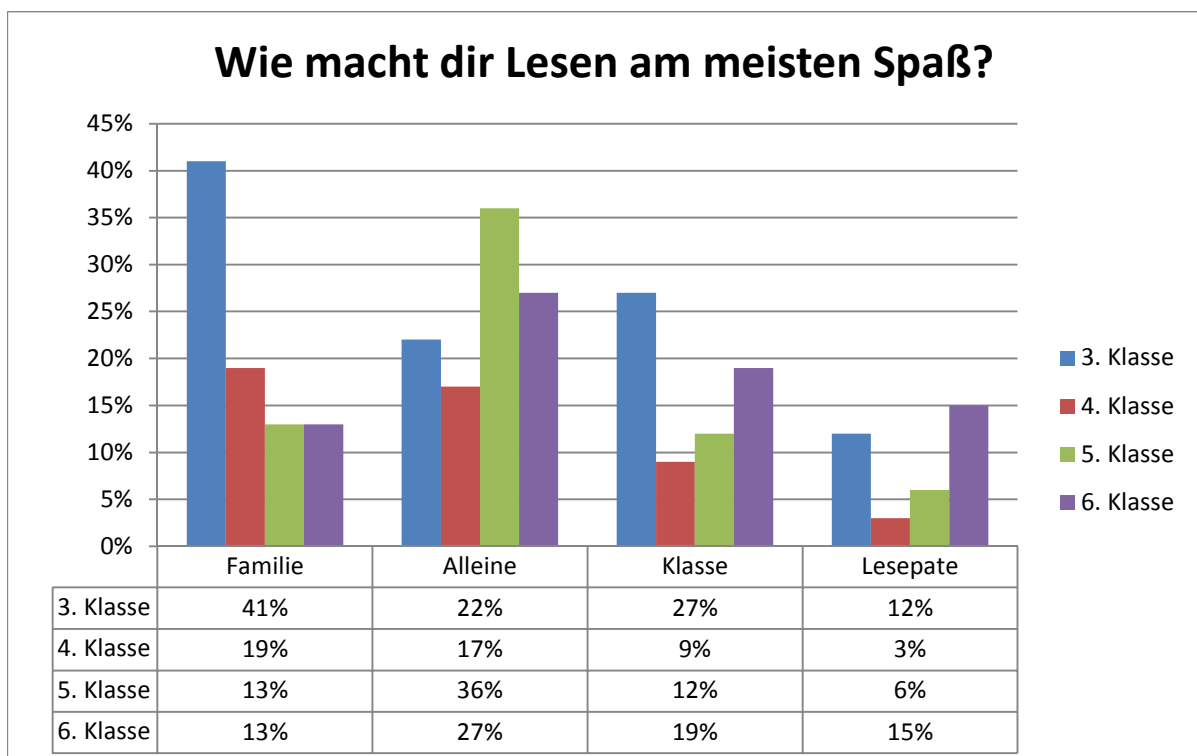
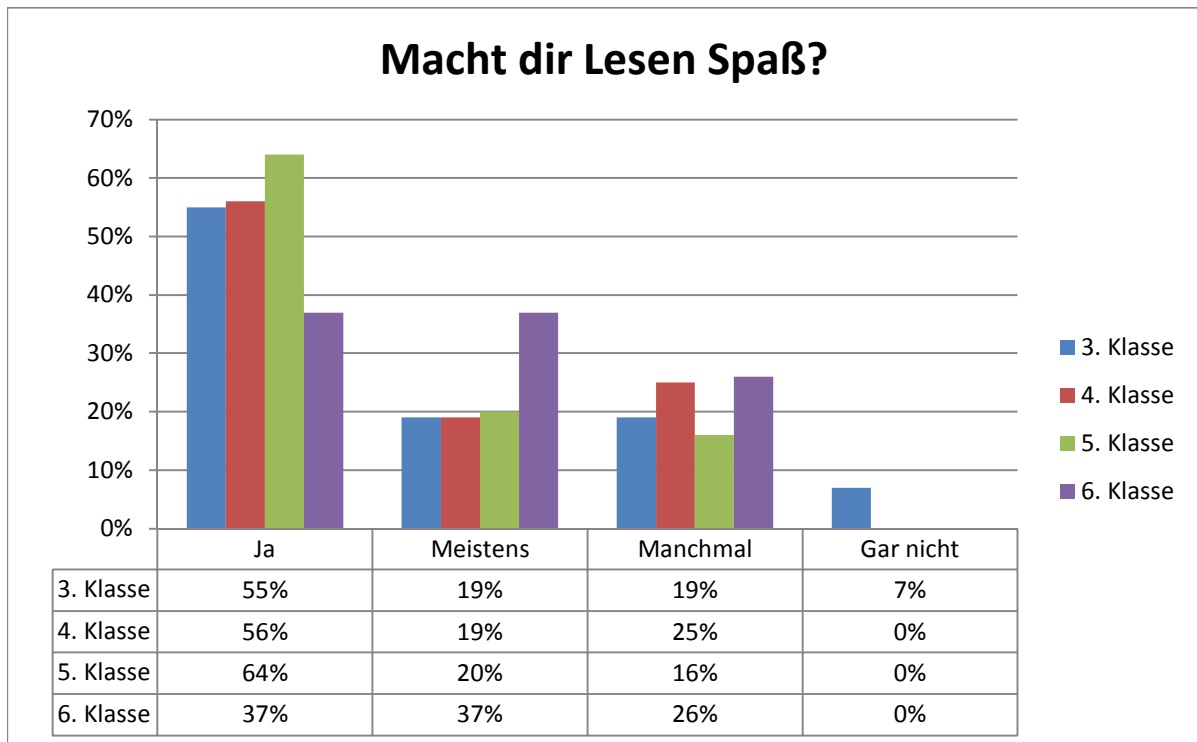
- Ja
- Nein

Fragebogen: Schüler

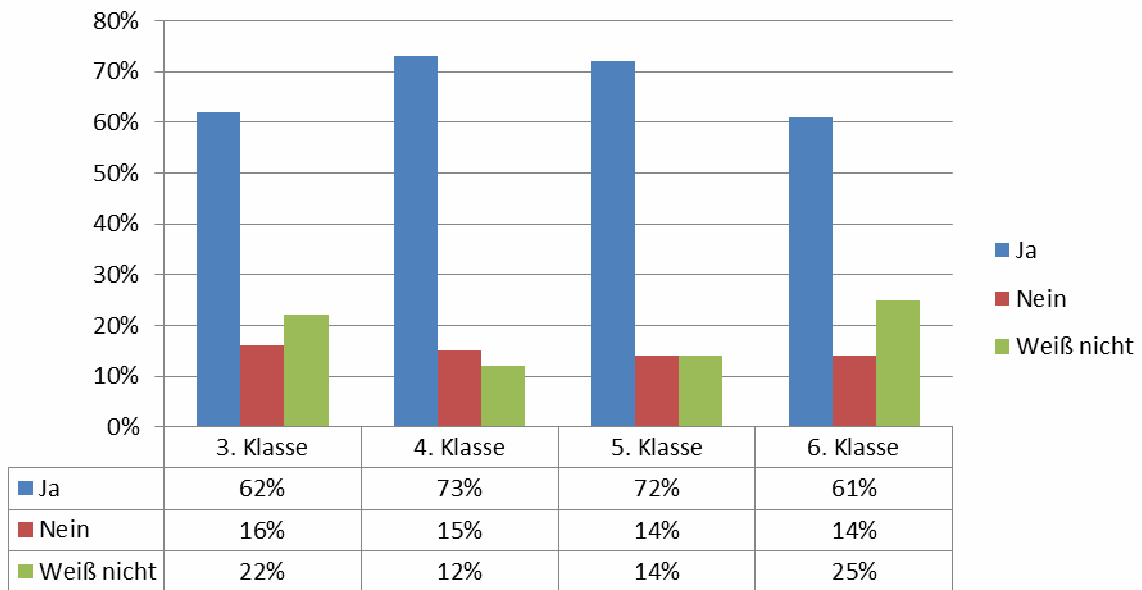
1. **Macht dir Lesen Spaß?**
 Ja Meistens Manchmal Gar nicht
2. **Wie macht dir Lesen am meisten Spaß?**
 Mit den Eltern/ Familie Alleine
 In der Klasse Mit dem Lesepaten
3. **Hat dir zu Hause jemand vorgelesen, bevor du selbst lesen konntest?**
 Ja Nein Weiß nicht
4. **Wie viele Bücher, Zeitschriften oder Comics liest du ungefähr pro Monat?**
 0 2-4
 1 5 oder mehr
5. **Welche Art von Büchern liest du am häufigsten?**
 Sachbücher (Tierbücher,Wissenschaftsbücher)
 Märchen
 Gruselgeschichten
 Krimis / Detektivgeschichten
 Fantasy-Bücher
 Sportbücher
 Längere Texte
6. **Wie viele Bücher leihst du im Monat in der Schülerbücherei aus?**
 0 2-4
 1 5 oder mehr
7. **Liest du Texte auch am Computer, Handy oder Tablet ?**
 Ja Nein
8. **Wie viel Zeit verbringst du nach der Schule durchschnittlich am Tag mit Lesen?**
 10 Minuten mehr als 30 Minuten
 10 bis 30 Minuten
9. **Warum liest du überhaupt?**
 Aus Langeweile
 Weil ich was lernen will
 Weil es interessant / spannend ist
 Weil ich gezwungen werde
 Weil ich Hausaufgaben machen muss
 Weil ich sonst meine Spiele nicht verstehe
 Weil es Spaß macht
10. **Findest du es gut, dass es eine regelmäßige Lesezeit im Unterricht gibt bzw. wenn es sie geben würde?**
 Ja Nein Ist mir egal



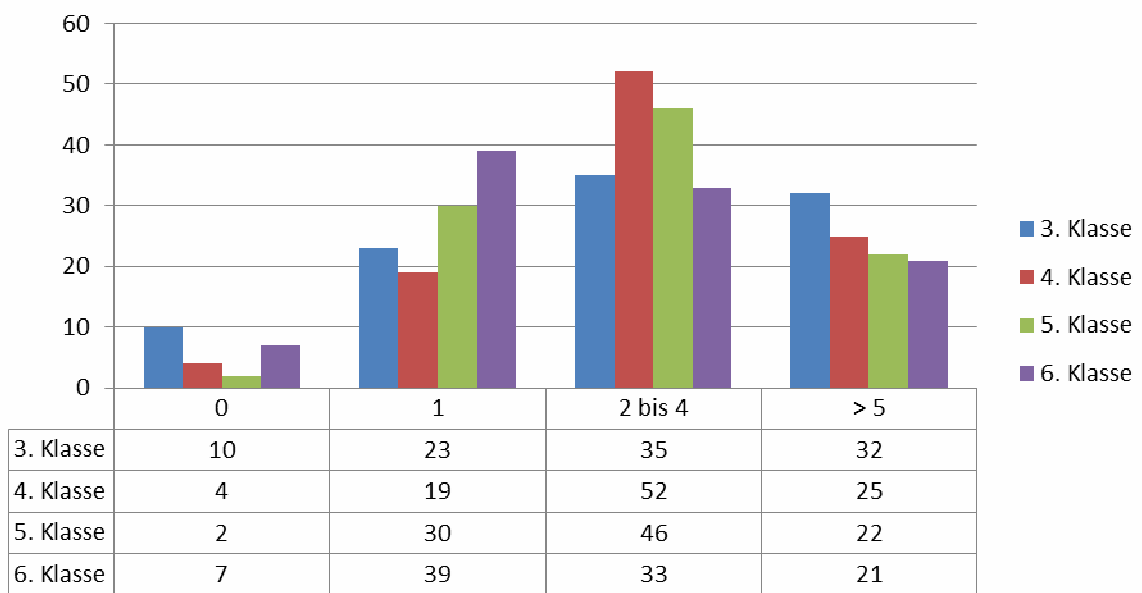
Auswertung des Schülerfragebogens



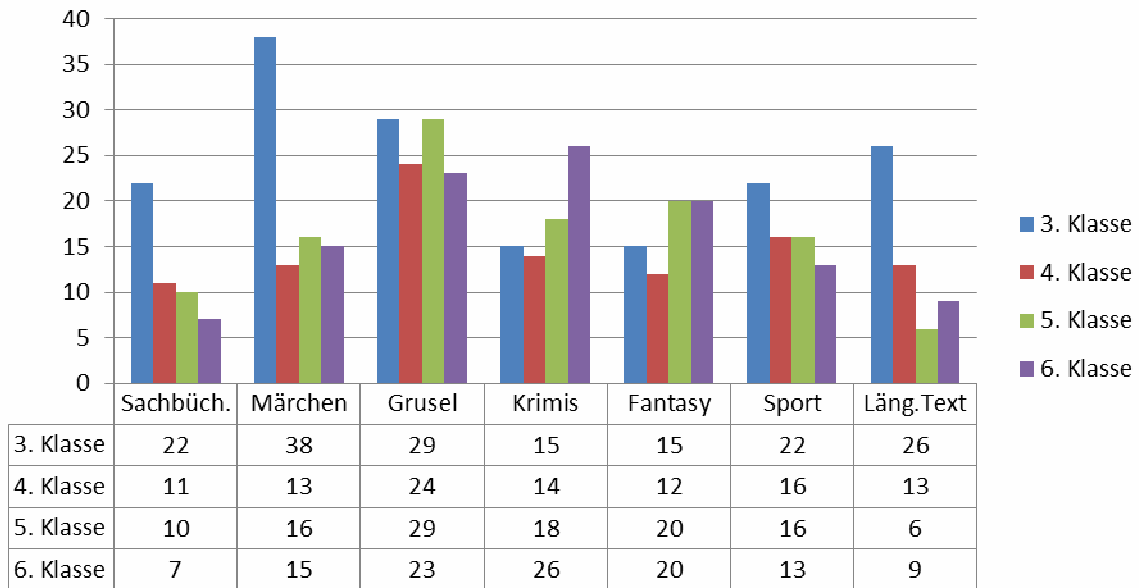
Hat dir jemand zu Hause vorgelesen, bevor du selbst lesen konntest?



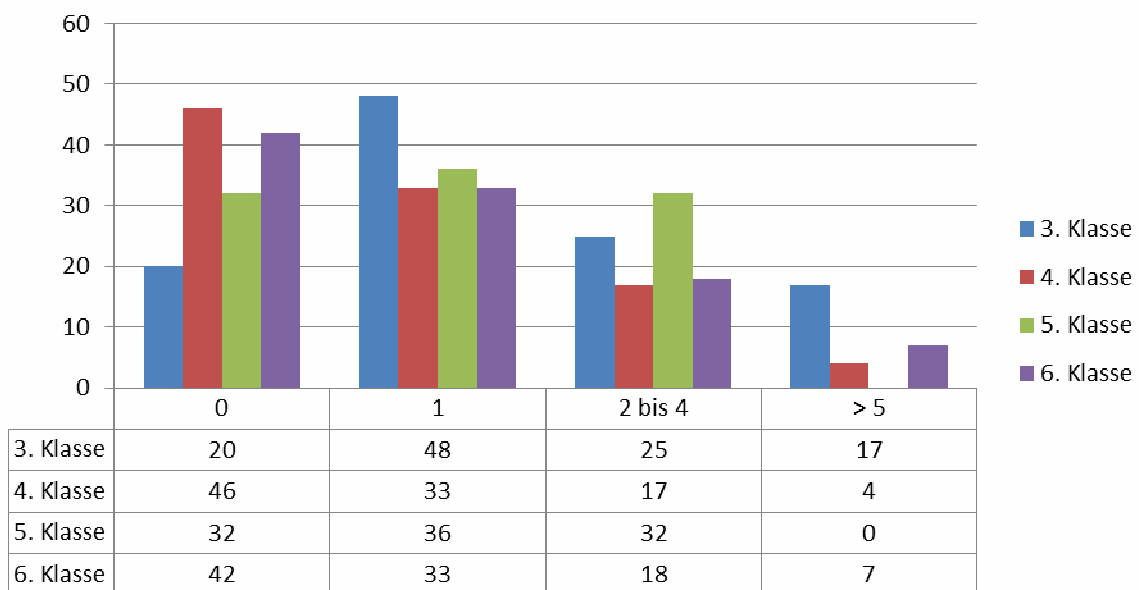
Wie viele Bücher, Zeitschriften oder Comics liest du ungefähr pro Monat?



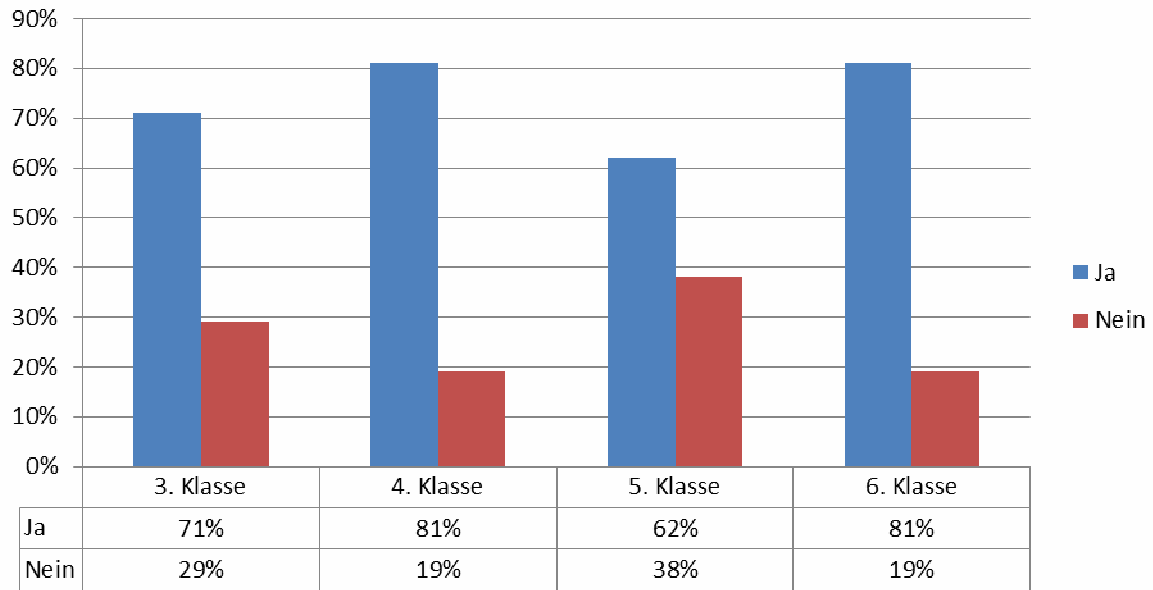
Welche Art von Büchern liest du am häufigsten?



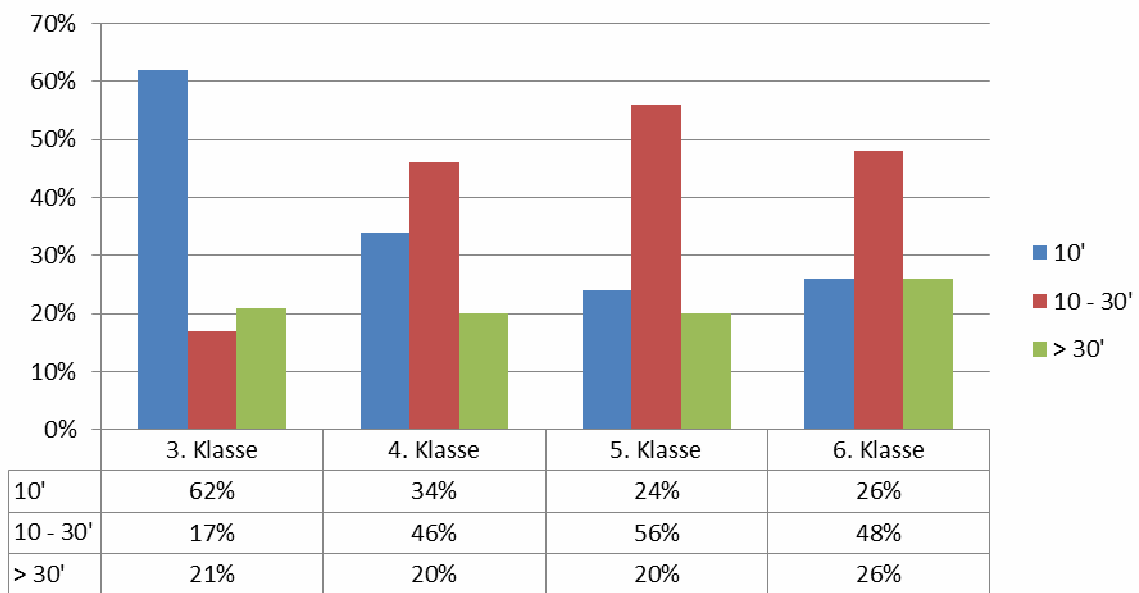
Wie viele Bücher leihst du im Monat in der Schülerbücherei aus?



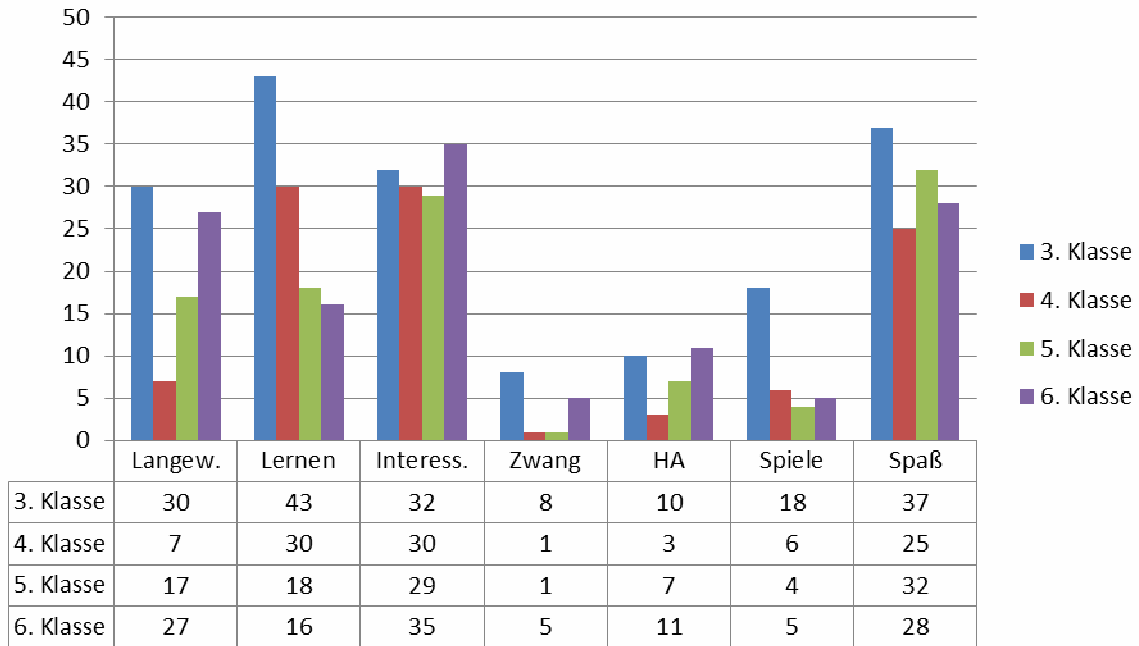
Liest du Texte auch am Computer, Handy oder Tablet?



Wie viel Zeit verbringst du nach der Schule durchschnittlich am Tag mit Lesen?



Warum liest du überhaupt?



Findest du eine regelmäßige Lesezeit im Unterricht gut?

